

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 71.

Dinstag den 14. Juni

1842.

Gubernial-Verlautbarungen.

§. 909. (1) Nr. 1632.

A u n d m a c h u n g.

Die Direction der pr. öst. Nationalbank hat die Dividende für das 1. Semester 1842 mit Vier und dreißig Gulden B. W. für jede Actie bemessen, welche vom 1. Juli l. J. an, in der hierortigen Actiencaße entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen bezogen werden kann. — Um die dießfalls nothwendigen Vorschriften gehörig vornehmen zu können, werden vom 20. Juni bis einschließig 3. Juli l. J. keine Actien-Umschreibungen oder Vormerkungen, und keine Couponsbeilegung vorgenommen. — Uebrigens behält sich die Bankdirection vor, in der ersten Hälfte des nächsten Monats Julius eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämmtlichen Erträgnisse der Bank für das 1. Semester 1842 öffentlich bekannt zu geben. — Wien am 2. Juni 1842.

Carl Freiherr von Lederer,
Bank-Gouverneur.

Thaddäus Edler v. Berger,
Bankdirector.

§. 910. (1) Nr. 13901.

N a c h r i c h t.

Vom k. k. mähr. schles. Gubernium.
Se. Majestät haben laut hohen Hofkammer-Decretes vom 11. d. M., Nr. 19057, mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. d. M. bei dem k. k. Prov. Cameral- und Kriegszahlamte in Brünn, die Greirung einer neuen stabilen 6. Cassaamtsschreibersstelle mit dem jährl. Gehalte von vierhundert Gulden C. M. für die Kriegscassageschäfte zu genehmigen geruht. Zur Besetzung derselben wird hiemit der Concurß mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß

sich jeder Bewerber um diese Stelle über sein Alter, die erforderlichen Kenntnisse im Rechnungsfache und Cassawesen, dann über seine Moralität und über den Umstand ausweise, ob und in welchem Grade er mit einem oder dem andern Beamten des k. k. m. sch. Cameral- und Kriegszahlamts verwandt oder verschwägert sey. Die auf die Art instruirten Gesuche sind bis 20. Juli 1842 bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen. — Brünn am 27. Mai 1842.

Franz Malizhev,
k. k. m. sch. Sub. Secretär.

§. 911. (1) Nr. 14181.

A u n d m a c h u n g.

Die öffentlichen Prüfungen über die juristisch-politischen Lehrgegenstände des zweiten Semesters vom Studienjahre 18⁴¹/₄₂, werden an der k. k. Carl Franzens-Universität zu Grätz in folgender Ordnung abgehalten werden: — Aus der encyclopädischen Uebersicht der jurid. polit. Studien, aus dem natürlichen Privat- und öffentlichen Rechte, und aus dem österreichischen Criminalrechte für die öffentlich Studirenden am 19., 20., 22. und 23. Juli, für die Privatstudirenden am 25. Juli; — aus der österr. Staatenkunde für die öffentlich Studirenden am 2., 4., 5. Juli, für die Privatstudirenden am 1. Juli; — aus dem Kirchenrechte für die Theologen am 8. und 9. Juli; für die Juristen und zwar für die öffentlich Studirenden am 29. und 30. Juli, für die Privatstudirenden am 1. August; — aus der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung und aus dem Strafgesetze über Gefälsch-Übertretungen für die öffentlich Studirenden am 11., 12. und 13. Juli, für die Privatstudirenden am 15. Juli; — aus dem österreichischen Privatrechte für die öffentlich Studirenden am

1., 2. und 4. Juli, für die Privatstudierenden am 5. Juli; — aus dem österreichischen Handels- und Wechselrechte für die öffentlich Studierenden am 16., 18. und 19. Juli, für die Privatstudierenden am 20. und 22. Juli; — aus der politischen Gesekunde und aus dem Gesekbuche über schwere Polizei-Übertretungen für die öffentlich Studierenden am 23. und 25. Juli, für die Privatstudierenden am 22. Juli; — aus dem Geschäftstyle die schriftliche Prüfung für öffentliche und Privatstudierende am 6. Juli; aus dem gerichtlichen Verfahren in und außer Streitsachen für die öffentlich Studierenden am 8. und 9. Juli, für die Privatstudierenden am 11. und 12. Juli. — Aus der Comptabilitäts-Wissenschaft am 14. Juni. — Gräß am 31. Mai 1842.

3. 908.

Nr. 13033.

Veränderungen in den ausschließenden Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden: Für das 3. Jahr, das dem Heinrich Krum am 4. April 1840 verliehene 11jährige Privilegium, auf die Erzeugung von Hufnägeln, welches am 31. März v. J. für das 2. Jahr verlängert wurde; — Für das 2. Jahr, das dem Joseph Valkh am 16. April v. J., auf Verbesserung der bereits am 15. Jänner 1841 privilegierten Platina-Schnell-Zündmaschine ertheilte 11jährige Privilegium; für das 3. und 4. Jahr, das dem Carl Schwindler am 15. April 1839, auf Verbesserung der sogenannten französischen Wolkseise ertheilte 31jährige Privilegium; für das 4., 5., 6. und 7. Jahr, das dem Domenico Ceroli zu Mailand am 27. April 1839, auf die Erfindung, Aoreffen und Aufschriften mit goldenen und silbernen Buchstaben, Zeichnungen und andern Verzierungen auf allerlei Stoffe zum Futter der Hüte anzubringen, verliehene 31jährige Privilegium; — für das 2. Jahr, das dem Vincenz Schelmsky am 27. April 1841 verliehene 11jährige Privilegium, auf die Erfindung eines sogenannten Kerzenschoner mit beweglichem Lichtschirm, Aufsätze. — Ferners hat Johann Schwertner das ihm am 14. October 1839 verliehene 31jährige Privilegium, auf die Erfindung mittels Kreisschützen auf Bandmühlstühlen Bänder zu verfertigen, zurückgelegt, und jenes von Johann und Eduard Raithofer vom 10. Hornung 1840, auf Verbesserung in der Verarbeitung des Kautschuk, wurde in Folge eines dagegen erhobenen Einspruches, auf Grundlage des darüber eingeholten technischen Befundes, theilweis

se, insoferne dasselbe die verbesserte Verarbeitung des Kautschuk in der Kette, nämlich die Ueberspinnung der Gummi-elastiums, oder Kautschukfäden mit weitläufigen Windungen betrifft, als ungiltig erklärt. — Welches zu Folge a. h. Patents vom 31. März 1832 zur allg. Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 4. Juni 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 887. (2)

Nr. 3961.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben, daß am 30. Juni 1842 Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem gefertigten Gerichte die Verlaßbücher nach dem Priester Martin Demscher gegen bare Bezahlung öffentlich veräußert werden. — Laibach am 28. Mai 1842.

3. 886. (3)

Nr. 4349.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey über Einscreiten des Dr. Kautschitsch, als provisorischem Verwalter der Joseph Hofbauer'schen Concurß-Massa, und über Einwilligung der hierortigen Concurß-Gläubiger, in die Versteigerung des zur selben gehörigen, im Hause Nr. 259 am Plage hier befindlichen Waren-Lagers gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte des Waren-Lagers zu den gewöhnlichen Amtsstunden der 23. Juni l. J. und die darauf folgenden Tage mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die Waren auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden können. — Laibach am 7. Juni 1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 875. (3)

Nr. 3370.

V e r l a u t b a r u n g.

In Folge löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 30. v. M., 3. 8278, wird zur Herstellung eines Pumpenbrunnens und dreier Wasser-Bassins im hierortigen botanischen Garten die Minuendo-Licitation am 16. d. M. Vormittag um 10 Uhr in der Rathstube des Stadtmagistrats vorgenommen. — Die Maurers, Zimmermanns, Steinmeß-, Schlosser- und Glockengießer-Arbeiten werden um 432 fl. 11 kr. ausgedoten. — Die Pläne und Devisen sind täglich im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach den 2. Juni 1842.

3. 876. (3) Nr. 3497.

Am 16. d. M. Vormittag um 10 Uhr werden in der magistratischen Rathstube die im Hause Nr. 57 Kapuziner-Vorstadt befindlichen heizbaren Verkaufsgewölbe, unter den Zahlen 1, 2, 3, 5 und 6, licitando vermietet werden.

— Die Versteigerungsbedingungen sind im magistratischen Expedite täglich einzusehen. — Stadt-
magistrat Laibach am 4. Juni 1842.

3. 899. (2) Nr. 3485.

Verlautbarung.

Zu Folge löblicher Kreisamts-Verordnung vom 28. v. M., Nr. 8814, wird am 18. d. M. um 11 Uhr Vormittags die Licitation über die beantragte Verlängerung der Abzugscanäle in der hierortigen Rosen- und Krenngasse dießamts vorgenommen. — Der Ausbot an Maurer-, Steinmetz- u. Schmelzarbeit beträgt 123 fl. 48³/₄ kr. — Stadt-
magistrat Laibach am 7. Juni 1842.

3. 885. (3) ad Nr. 970.

Edict.

Von dem gefertigten k. k. Bezirkscommissariate wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Verpachtung des Bretter- und Holzwarenausschlages im Markte Senofetsch für das Triennium 1843, 1844 und 1845, deren Vornahme mit löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 9. Mai 1842, Nr. 3087, salva ratificatione genehmiget wurde, der 4. Juli 1842 früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei anberaumt.

— Die Einhebung des zur Bildung des Senofetscher Localschulsondes bestimmten Bretter- und Holzwarenausschlages im Orte Senofetsch wird dem Pächtersteher auf drei nacheinander folgende Jahre der Art überlassen, daß die Pachtzeit mit 1. November 1842 anzufangen, und den 31. October 1845 aufzuhören habe.

— Jeder, der an der Pachtung des Ausschlages Theil nehmen will, hat sich mit dem Grundbuchsextracte und der Schätzung seines Realvermögens bei der Licitation auszuweisen, und die Caution pr. 200 fl. zu erlegen, welche letztere von dem Pächtersteher ad Depositum übernommen, den übrigen Mitlicitanten aber rückgestellt wird. — Die detaillirten Bedingungen sind täglich hieramts während den Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit. — K. K. Bezirkscommissariat Senofetsch am 31. Mai 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 904. (1)

Edict.

Da auf den fürstlich Auersperg'schen dießländigen Herrschaften zwei Kanzlei-Accessiten-Stellen

mit einem jährlichen Gehalte von 60 fl. dann freier Kost und Wohnung, zu besetzen sind, so haben diejenigen, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende dieses Monats bei dieser Güter-Inspection portofrei einzubringen.

Fürstlich Carl Wilhelm Auersperg'sche Güter-Inspection. Weixelberg am 2. Juni 1842.

3. 897. (2)

Nr. 895.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Anton Koschmerl, als Gessionär des Gregor Bessel, in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Knaus von Hrib eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Folio 1279 zinsbaren Realität sammt Zugehör, wegen schuldigen 92 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich der erste auf den 27. Juni, der zweite auf den 29. Juli und der dritte auf den 30. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Beisage bestimmte worden, daß, wenn obgenannte Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung tagslang um den Schätzungswert pr. 888 fl. 15 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Daß Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. April 1842.

3. 903. (1)

Nr. 1229.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Anton Pleßner von Schwarzenberg Haus-Nr. 32, wegen schuldiger 434 fl. 26¹/₂ kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Schuldner Lukas Poschenu von Iderkilog Haus-Nr. 14 gezogenen, gerichtlich auf 28 fl. 40 kr. geschätzten Fabrikate, dann dessen Geräthes nebst dabei befindlicher Mahlmühle in Podrothea, im Schätzwerthe von 2100 fl. sub Urb. Fol. 987, R. 3. 157, endlich dessen Wiese, Mostanow genant, geschätzt 400 fl. sub G. B. Nr. 1331, der Herrschaft Wippach dienstbar, gewilliget, und hierzu drei Tagsatzungen, nämlich auf den 19. Juli, 17. August u. 20. September d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Podrothea, im Hause des Executen mit dem Anhang festgesetzt worden, daß falls die Realität bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden, und daß jeder Licitant 10 % des Schätzungswertthes als Vadium zu erlegen haben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der G. D. Extract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach 10. Mai 1842.

3. 877. (3)

E d i c t.

Nr. 438.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der, mit Bescheid vom 25. Mai 1842, Nr. 438 bewilligten Feilbietung der, dem Georg Staubacher in Bornschloß gehörigen, auf 28 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, pct. dem Peter Kobbe schuldigen 10 fl. c. s. c., die Tagfahrten auf den 22. Juni, 7. Juli und 21. Juli 1842, jedesmal um die 9. Frühstunde, mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß die Fahrnisse weder bei der 1. noch 2., wohl aber bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 25. Mai 1842.

3. 881. (2)

E d i c t.

Nr. 1565.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Ruppe von Unterlaag wider Mathias Rump von Oberteutschau, in die executive Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, zu Oberteutschau sub Haus-Nr. 3 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsbauenden, wegen schuldigen 240 fl. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 27. Juni, 26. Juli und 25. August 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem gerichtl. Schätzungswerthe pr. 250 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 24. Mai 1842.

3. 884. (2)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 694.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Ruppil von St. Veith, wegen schuldigen 61 fl. 44 $\frac{1}{2}$ kr., dann Zinsen und Executionskosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Executen Franz Trost (Gorsche) von Oredhouza, gehörigen, und der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: Urb. Fol. 903, Weingarten na Berschinack pod Guro, geschätzt 75 fl., und Urb. Fol. 59, N. 3. 117, Weingarten nebst Oedniß oberhalb u Sreikach u Palsim Repi, auch per Volkach oder Zhertesh genannt, geschätzt 170 fl., im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich für den 4. Juli, 2. August und 6. September d. J., jedesmal Vormittags in loco Oredhouza mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie sowohl die Schätzung, als auch den Grundbuchextract und die Verkaufsbedingungen hierorts täglich einsehen können.

Bezirksgericht Wippach am 16. März 1842.

3. 896. (2)

E d i c t.

Nr. 745.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Carl Schuster von Gottschee, Cessionär des Johann Zekoll, in die Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 17. Juni 1840 bewilligten executiven Versteigerung des, dem Stephan Primosch von Masereben gehörigen, in die Pfändung genommenen Mobilars und seiner, dem Herzogthume Gottschee zinsbaren Realität, wegen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, als auf den 15. Juli, 20. August und 23. September d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Masereben, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß das Mobilare und die Realitäten bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert pr. 225 fl. 56 kr. und bei der dritten auch unter diesem Schätzungswerthe dahin gegeben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 28. Mai 1842.

3. 889. (2)

E d i c t.

Nr. 1246.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß man in Folge Ersuchens des k. k. krain. Stadt- und Landrathes zur Vornahme der, in der Executionssache des Fräuleins Anna Gollmayer von Laibach, wider die Eheleute Joseph und Anna Sporn von Radmannsdorf, wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1840, Zahl 9786, schuldigen 2500 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, mit Bescheid vom 5. Februar 1842, Zahl 864, bewilligten executiven Feilbietung nachstehender, den Exequirten gehörigen, gerichtl. auf 6520 fl. geschätzten Realitäten, als: des in der Stadt Radmannsdorf sub Cons. Nr. 8 liegenden, dem Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 9 dienstbaren Hauses sammt dazu gehörigen Acker, Ackerain, Wiesen, Giehwaldung und Abmahd in Gradische, nebst Holzantheilen in der Mlouza; endlich des, in der Vorstadt Radmannsdorf liegenden, dem Grundbuche der Benefiziumsgült Corporis Christi zinsbaren Melershofes, die Tagsetzung auf den 11. Juli, 11. August und 12. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet habe, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchextracte, Cicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht zu Radmannsdorf den 8. Juni 1842.